

JAHRESBERICHT 2010



»»« DPSG Roßtal

Jubiläumsausgabe





»» Pfadfinden - Mehr als ein Abenteuer!

*Liebe Gruepplinge, liebe Eltern,
liebe Interessierte und Unterstützer der DPSG Rosstal,*

„Gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht, was sie tun“, so lautet der Refrain eines bekannten Grönemeyer-Songs. Vor allem in der heutigen Zeit, wo vieles offenbar von materiellen Werten abhängig gemacht wird, scheint diese „Vision“ besonders interessant.

Seit über 20 Jahren versuchen wir als Stamm Horsadal auf die Interessen und Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Aus einer Mischung traditioneller Ansätze und moderner Ausgestaltung erstellen wir dann gemeinsam mit den Kindern das Programm für unsere Gruppenstunden und Aktionen.

Was wir im Jahr 2010 neben den Jubiläumsveranstaltungen gemacht haben, könnt ihr auf den folgenden Seiten erfahren.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern!

Gut Pfad,

Benny Knoll & Christian Schneider

Stammesvorsitzende



»» Inhaltsverzeichnis:

Editorial	S. 2
Inhalt	S. 3
StaVo Benny	S. 4
StaVo Christian	S. 5
Kurat Wölflé	S. 7
Pfarrer Hernoga	S. 8
Diözesanvorstand	S. 9
AK Öffentlichkeitsarbeit	S. 10
Roßtal hilft Haiti	S. 12
1. Jubiläumsveranstaltung	S. 13
Besuch aus Auzances	S. 15
Rüsthäus-Service	S. 16
Auzancesfahrt Pfingsten	S. 17
Sonnwendfeuer	S. 20
Die Neunte um Neun	S. 22
Bischofsbesuch	S. 23
Stammeslager	S. 24
Schnupperstunde	S. 27
Jubiläumswochenende	S. 28
So sieht unser Stamm aus	S. 30
Stammestag	S. 32
Wanderung Jakobsweg	S. 33
Martinimarkt	S. 34
Pfarrfamiliennachmittag	S. 35
Stammesversammlung	S. 36
Weihnachtsfeier / Silvester	S. 37
Aktionen	S. 39
Woodbadgekurs	S. 40
Aus den Stufen	S. 42
Promikochbuch	S. 48
Aus den Stufen	S. 49
Statistiken	S. 50
Wer ist wer - wer macht was	S. 52
Termine	S. 56
Gruppenstundenzeiten	S. 58
Dank	S. 59



»»» Grußwort unseres StaVos:

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern, liebe Unterstützer,

rückblickend auf das Jahr 2010 möchte ich mich bei Ihnen Allen bedanken. Vom Kuchenbäcker für das Sonnwendfeuer, bis hin zum Altkleiderspender für unsere Sammlungen im Frühjahr und Herbst. Das Jahr 2010 war insbesondere mit dem 20 jährigen Stammesjubiläum, unserem Zeltlager in Piding, dem Sonnwendfeuer und der Fahrt nach Auzances wieder rundum gelungen.

Einer der Höhepunkte 2010 war sicherlich das Zeltlager in Piding, die Zugfahrt, Besuch der Eisriesenwelt, des Salzbergwerkes und am einzigen Schönwettertag die Fahrt nach Salzburg. Leider hat uns das Wetter etwas übel mitgespielt und das Lager war sehr verregnet. Nichts desto trotz hat es allen Spaß gemacht und wir ließen uns die gute Laune nicht verderben. Bereits Ende Mai fuhren wir zum Pfingstlager in die Partnergemeinde Auzances, Busfahrer Werner lenkte uns wieder bravourös durch die engen Straßen Frankreichs. Mir hielt der Wettergott sein Versprechen und die Sonne schien das ganze verlängerte Wochenende.

Für unser Jubiläum luden wir sämtliche ehemalige Pfadfinderinnen, Pfadfinder und Mitarbeiter ein. Gut die Hälfte folgten der Einladung und feierten mit uns an diesem Samstagabend, einige von Ihnen nahmen sogar eine weite Anreise auf sich. Als weiteres Highlight brachten wir eine 2. Ausgabe des Pfadfinder-Promi-Kochbuches heraus, das wir am Martinimarkt erfolgreich verkauften.

Wir konnten den neuen Pfarrer unserer Kirchengemeinde, Herrn Dr. Josef Hernoga, auch gleich als neues Mitglied im Rechtsträger des Stammes gewinnen.

Ganz besonders bedanke ich mich dieses Jahr wieder bei allen Arbeitskreismitgliedern und Leitern sowie allen Helferinnen und Helfern, allen Eltern und Verwandten. Eine so große Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit.

Im Weiteren bedanke ich mich im Namen des Stammes bei den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats.

Benny Knoll

Stammesvorsitzender



»»» Mein erstes Jahr als StaVo:

Ziemlich genau vor einem Jahr wurde ich an der Stammesversammlung 2009 von euch gewählt.

Wenn ich nun auf mein erstes Jahr zurückblicke, so kann ich sagen, dass mir die Arbeit meistens sehr viel Spaß gemacht hat und ich hoffe, dass wir weiterhin gut zusammenarbeiten können.

Dass das erste Jahr im Vorstand nicht zu 100 Prozent perfekt ablaufen kann, denke ich ist klar. Denn als neues Vorstandsmitglied muss man einiges lernen, sich mit vielen Dingen beschäftigen, die einen vorher wenig berührt haben und sich erst einmal in die neue Situation einarbeiten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Pfarrer Wölflle und bei Benny für die stets sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand und natürlich bei allen Mitgliedern, ohne euch gäbe es diesen Stamm nicht.

Was sind meine Hauptziele für das Jahr 2011?

Mein Hauptziel ist es, den Stamm mit seinen Mitgliedern zusammenzuhalten. Mir ist es wichtig, dass sich alle Mitglieder wohlfühlen im Stamm und in ihrer Tätigkeit, dass sie sich mit dem Stamm identifizieren und dass neue Mitglieder und Helfer den Weg zu uns finden und bei uns bleiben.

Deshalb meine Bitte an euch:

Wenn euch Dinge im Stamm allgemein oder an mir persönlich stören, sprecht mit mir darüber.

Ebenso bei Sachen die euch gut gefallen bzw. bei Ideen, die ihr für wichtig haltet bzw. gerne verwirklichen würdet.

Was erwarte ich von euch?

Damit sich alle Mitglieder wohlfühlen, ist es wichtig, die Aufgaben noch breiter zu verteilen.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir begonnen, die Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen; so haben z.B. Ramona & Denise den Stammestag nach München sehr gut organisiert.

Bei Punkten wie der Weihnachtsfeier klappt dies leider nicht so gut, man muss vielen Leuten lange hinterherlaufen, bis etwas zu Stande kommt.

Hier wünsche ich mir, dass 2011 bei Dingen wie „Verteilung der Altkleiderzettel“, „Durchführung von Aktionen“, usw. mehr Leute beteiligt sind, als diejenigen, die die ganze Woche schon für den Stamm aktiv sind.

Es ist dafür aber auch wichtig, dass alle Leiter zur Leiterrunde kommen und aktiv ihre Meinung und ihre Ideen einbringen.

Damit die Leiterrunde attraktiver wird, noch einmal mein Wunsch, den Orga-Teil noch weiter zu kürzen und dem eigentlichen Sinn der Leiterrunde, nämlich das Sprechen über Gruppenstunden, Anregungen etc., nachzukommen.



Dies kann jedoch nicht „beschlossen“ werden, sondern dazu muss von euch aktiv beigetragen werden.

Ich habe oben auch erwähnt, dass es für die Zukunft des Stammes wichtig ist, dass sich neue Mitglieder finden, die auch in leitende Aufgaben eingeführt werden müssen, denn auch nach uns soll es weitergehen.

Im September 2011 wird es wieder eine Schnupper-Stunde geben, zudem möchten wir jetzt im Winter/Frühjahr auch im Bereich der Kommunion-/Firmgruppen in unserer Pfarrei aktiv um Mitglieder werben.

Was mir 2010 besonders gut gefallen hat:

- Es gab fünf Jubiläumsveranstaltungen, die gut angekommen sind.

- Der Stamm bewegt sich wieder mehr hin zum klassisch Pfadfinderischen und Spirituellen; so gab es unter anderem einen gemeinsamen Stammestag.

Es herrscht zudem großes Engagement im Leitungsteam, so sind beispielsweise Hanna und Bea neue Jupfi-Leiterinnen geworden, seit einem halben Jahr wird das Wölflingsteam durch Steffi verstärkt).

- Janina ist nun die erste Leiterin im Stamm, die die offizielle Leiterausbildung der DPSG absolviert hat und damit die Holzklötzchen tragen darf.

Ich wünsche allen viel Energie und Kreativität für das nächste Jahr,

und ein herzliches Gut Pfad.

Christian Schneider
Stammesvorsitzender



»» Rückblick unseres Kuraten:

Liebe Pfadfinder, Angehörige, Freunde und Wohltäter unserer Pfadfinder,

ein gemeinsames Pfadfinderjahr geht für uns in Roßtal wieder zu Ende und wir schauen zurück auf eine Zeit mit vielen Aktivitäten und Ereignissen. Aus meiner Sicht dürfen wir für die zurückliegenden Monate unseres Stammes von Herzen danken. Vor allem gilt dieser Dank den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich wieder für unseren Stamm und unsere gute Sache engagiert haben. Da es neuerdings immer mehr Mode wird, sich in virtuellen Welten zu begegnen und sich damit zufrieden zu geben, erscheint unser gemeinsames Tun als Pfadfinder unter einem noch viel wichtigeren Licht. Deshalb ist all das reale Miteinander des Jahres 2010 nicht hoch genug einzuschätzen und dafür möchte ich allen, die ihre Zeit und Fähigkeiten für die Gemeinschaft eingebracht haben, aufrichtig danken.

Dieser Dank gebührt auch den vielen Menschen, die uns als Pfadfinder auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen. Besonders erwähnen möchte ich hier die Pfarrgemeinde Christkönig, den Markt Roßtal und viele Einzelpersonen, die uns auch im zurückliegenden Jahr wieder viel Gutes getan haben.

Für mich persönlich endete im Jahr 2010 mit dem 31. August mein Dienst als Pfarrer in Roßtal. Aufgrund der Baustellen bin ich noch kontinuierlich in der Pfarrei anwesend. Im Sommer 2011 sollten voraussichtlich alle Bauprojekte beendet sein und für mich ist dann der Zeitpunkt des Abschieds von Roßtal gekommen. Von daher schaue ich auch dankbar auf meine zu Ende gehende Zeit als Kurat, die mir sehr viel Freude bereitet hat und mir wertvoll geworden ist. Aber dazu sage ich dann mehr, wenn es tatsächlich so weit ist.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass ich jetzt im zweiten Jahr als Regens hier im Priesterseminar in Eichstätt den glücklichen Umstand genieße, dass mit unserem Claus Radandt ein Roßtaler Pfadfinder seit Oktober 2010 hier im Haus ist. Wir bilden hier also eine kleine Horsadal-Pfadfinder-Gruppe. Diese Freude könnte noch gesteigert werden, wenn der ein oder andere Roßtaler Pfadfinder ebenfalls den Weg ins Seminar findet ;-). Egal, welchen Weg der Herr uns führt, ich wünsche allen Pfadfindern und unseren Wohltätern für das neue Jahr alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Im Gebet verbunden grüße ich Euch und Sie alle von Eichstätt aus mit den besten Segenswünschen

Euer/Ihr

Christoph Woelfle
Stammeskurat



»»« Grußwort unseres Pfarrers:



„Man zündet nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus“ (Mt 5,15)

Möge dieser Satz Jesu zum Motto für dieses Heft sein, das den Jahresbericht unserer St. Georgs-Pfadfinder beinhaltet.

Auch im letzten Jahr haben sie durch viele wertvolle Aktivitäten, aber auch durch ihre wöchentlichen Gruppenstunden und mühsamen Sitzungen viele Lichter entzündet.

Dafür zollt ihnen Anerkennung und Dankbarkeit.

Wir Menschen können nicht in Finsternis leben, ohne das Licht der Sonne zu sehen. Wir brauchen Menschen, die uns immer wieder die Helligkeit und die Wärme Gottes durch ihre guten Worte und Werke näher bringen. Das Gute bringt unserem Leben Sinn und Freude.

Deshalb ist der Grundsatz: „Jeden Tag eine gute Tat“ für die Pfadfinder und für die Kinder aktuell und wichtig für heute und für die Zukunft.

Dr. Josef Hernoga
Pfarrer



»»« DPSG Roßtal online:

www.dpsg-rosstal.de - info@dpsg-rosstal.de

youtube.com/dpsgrosstal

twitter.com/dpsgrosstal

schuelervz.net --> dpsgrosstal

facebook.de --> dpsgrosstal



»»« Grußwort des neuen Diözesanvorsitzenden:



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm „Horsadal“,

Es freut mich, Euch als einen der großen DPSG-Stämme im diözesanen Norden begrüßen zu dürfen. Seit der letzten Diözesanversammlung im November 2010 bin ich neuer Diözesanvorsitzender und bilde mit Vroni Wöhrle aus Ingolstadt das Vorstandsteam.

Auf Diözesanebene werden dieses Jahr etliche Stufenaktionen für Euch angeboten. Bereits an Ostern starten die Rover mit ihrer Fahrt „Paris d'avenir“. In der Pfadistufe ist leider der AK unbesetzt. Dennoch haben sich die Leiter dazu entschlossen, ein Zeltwochenende bei Regensburg Anfang Mai durchzuführen. In der ersten Sommerferienwoche werden dann die Stufenlager der Wölflings- und Jupfistufe in Reinwarzhofen bzw. Heiligenblut bei Enderndorf stattfinden.

Mit diesen und weiteren Aktionen möchten wir Euch die Möglichkeit geben, neue Methoden für Gruppenstunden kennenzulernen und auf der anderen Seite den stetigen Austausch sowohl von Grüpplingen als auch Leitern zu ermöglichen.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit euch als großen Stamm ist für mich sehr wichtig. Besonders imponiert mir die strukturierte Arbeitsweise im Stamm Roßtal, in dem die Arbeit in AK's aufgeteilt ist und so Felder wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit sehr gut abgedeckt sind. Auch die große Aktion Sonnwendfeuer in Roßtal ist bereits über die Grenzen hinaus weit bekannt.

Ebenso wart ihr als Stamm einer der Vorreiter im Projekt 2012. Im Rahmen des „Move Forward Challenge“ habt ihr mit dem Motto „Pfadfinder(er)leben“ zahlreiche Aktionen gestartet, die schön transparent auf der Homepage veröffentlicht waren. Dabei hat mich besonders Eure Vorgehensweise mit Zielfindung bis zur Reflexion beeindruckt.

Ich wünsche Euch weiter eine so erfolgreiche Stammesarbeit!

...und freue mich weiter auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch!

Herzlichst Gut Pfad,

Felix Michahelles
Diözesanvorsitzender



»»» Was hat der AK ÖFF 2010 gemacht?

Außenstehenden fallen vielleicht die Roßtaler Pfadfinder Nachrichten, die Homepage oder der Jahresbericht ein.

Aktive Leiter oder Grüpplinge unseres Stammes mögen vielleicht sagen, da sitzen eben Alex, Benny oder Christian im Büro am Computer.

Doch im Hintergrund gibt es viele kleine Dinge, die viel Arbeit machen, aber von Außenstehenden nicht wahrgenommen werden.

Dies ist auch gut so. Denn die Aufgabe unseres AKs ist es, den Stamm in der Öffentlichkeit zu vertreten und zu repräsentieren.

Soll heißen: Je weniger der AK ÖFF und je mehr der Stamm (positiv) auffällt, desto besser haben wir unsere Aufgabe erfüllt.

Doch bevor in die Details gegangen wird, erst einmal ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit an das Team bestehend aus Ramona, Denise, Claus, Manuel, Stephan, Jasmin, Jana, Alex und Benny, die trotz meiner manchmal etwas bürokratischer Arbeitsweise meist meinen zahlreichen Mails und Treffen nachkommen.

Nun ein kurzer Rückblick 2010:

- Nach der Stammesversammlung 2009 hat jeder Leiter bzw. jeder Funktionär ein einheitliches Briefpapier bekommen. Zudem wurden alle Formulare (Rüsthaus, Förderverein, ...) überarbeitet und tragen seitdem das neue Design.
- Jeder Leiter hat eine eigene DPSG-E-Mail-Adresse bekommen.
- Die neue Stammes-Homepage wurde das ganze Jahr über verbessert und erweitert.
- Versand von Stammespost in Papierform und als Newsletter per Mail.
- Zwei Schilder für die Zufahrt und den Eingang zum Jugendhaus wurden entworfen und angebracht.
- Es wurde Werbung zu allen Stammesaktionen gemacht, diese waren auf Grund des Jubiläums sehr vielzählig (u.a. Vernissage, Sonnwendfeuer, Jubi-Wochenende, Martinimarkt, Schnupper-Stunde).
Zu jeder dieser Aktionen wurden Plakate bei Roßtaler Geschäften aufgehängt, Flyer verteilt, Rubriken auf der Homepage geschaltet, in Werbe-Magazinen (kostenfrei!) inseriert.
- Der Jahresbericht 2009 wurde erstellt, mit dem Jahresbericht 2010 begonnen.
- Die Roßtaler Pfadfinder Nachrichten erschienen jedes Quartal.
- Die 2. Auflage des Promikochbuchs wurde erstellt und am Martinimarkt verkauft.
- Teilnahme bzw. künftig mitverantwortend bei AK ÖFF-Projekten für und mit anderen Diözesanverbänden mit der DPSG Landesstelle Bayern.



AK ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Was ist für 2011 wichtig?

2011 soll es im Bereich AK ÖFF etwas ruhiger werden, wichtig ist vor allem, dass alle Stammesaktionen beworben und zeitnah Berichte und Bilder veröffentlicht werden. Es wäre schön, wenn der ein oder andere Grüppling ab und zu etwas schreibt.

Nach wie vor erscheinen die Roßtaler Pfadfinder Nachrichten und der Newsletter und auch die Homepage bleibt „tagesaktuell“.

Auch auf die Präsenz in der Presse (Zeitung und Werbehefte) wird sehr großer Wert gelegt.

Die Projektarbeit soll ausgebaut werden, sowohl innerhalb des AKs, als auch auf Bayernebene, u.a. für die DPSG Landesstelle Bayern, wo eine bayernweite DPSG Öffentlichkeitskampagne auf Basis unseres AK-ÖFF-Konzeptes mitgestaltet werden soll.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



ROSSTAL HILFT HAITI

»» Hilfe für Menschen in größter Not

Die Idee zu einer Spendenaktion für die Erdbebenopfer von Haiti kam spontan im Rahmen einer Leiterrunde unmittelbar nach dem schweren Erdbeben. Da die Pfadfinder schon sehr oft Spenden für große Naturkatastrophen gesammelt hatten, fragte Martin Schott, ob wir auch diesmal helfen sollten.

Die Leiterrunde war sich einig, möglichst schnell zu helfen. So arrangierten wir eine Spendenaktion vor der katholischen Christkönigkirche am Sonntagvormittag des 31. Januar nach dem Gottesdienst. Die Gottesdienstbesucher konnten nach der Messe eine heiße Tasse Tee oder Kaffee erwerben. Der Erlös dieser „kleinen“ Haiti-Spendenaktion belief sich immerhin auf stolze 400 Euro, die über die Caritas, die selbst ein Hilfsprojekt eingerichtet hat, nach Haiti gespendet wurden.



Parallel dazu fragte Martin Schott bei der evangelischen Kirchengemeinde an, ob Interesse an einer gemeinsamen, quasi ökumenischen, Hilfsaktion besteht. Pfarrer Künne sagte spontan zu.

Die Pläne reiften und so kam man schließlich auf die Idee einer großen Benefizveranstaltung, an der auch der Markt Roßtal, sowie weitere Roßtaler Vereine beteiligt sein sollten. Nach einigen Treffen nahm die Idee Gestalt an und es

wurden die Aufgaben verteilt, damit auch ja nichts schief geht.

Mittels Werbung im Amtsblatt, der Fürther Nachrichten und dem Internet lud man die Roßtaler Bürger am 07.03.2010 in die Hauptschule ein. Dort informierten die Caritas bzw. Diakonie über ihre Hilfsprojekte, die anderen Roßtaler Vereine sorgten beim Publikum für Unterhaltung mittels Musik, Tanz und Theater.

Damit keiner die Veranstaltung hungrig verlassen musste sorgte die DPSG Roßtal für Getränke und herzhafte Snacks. Auch Kaffee und Kuchen gab es reichlich.



Sogar die kleinsten Pfadfinder beteiligten sich: Die Wölflingsgruppe Käfer hat zusammen mit ihrer Leiterin Jana Lochner kleine Osterdekorationen gebastelt, die ebenfalls für eine Spende erworben werden konnten.

Nach einem langen Sonntag stand das herausragende Ergebnis fest: 3500 Euro wurden durch Spenden bzw. den Überschuss beim Essensverkauf erzielt.

Die Bilanz auf dem Papier sieht gut aus: Insgesamt 4000 Euro konnten also aufgebracht werden. Hoffen wir nun, dass es den Menschen im Katastrophengebiet bald wieder gut geht und von dem Geld möglichst viel direkt bei den Opfern ankommt.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



1. JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

»» Eine Vernissage zum Auftakt

20 Jahre DPSG Roßtal - erst durch die Auseinandersetzung mit den Aktionen für das Jubiläumsjahr sieht man, wie die Zeit vergeht.

Viele sind mit einem zusammen als Wölflinge gekommen, viele sind über die Jahre wieder gegangen, viele neue Gesichter kamen über die Jahre hinzu.

In unzähligen Gruppenstunden, in den Zeltlagern und beim Sonnwendfeuer hat man über die Jahre hinweg viele unvergessliche Momente erlebt. Um diese Momente wieder in Erinnerung zu rufen, vielleicht auch ehemals Aktive wieder zu treffen, dazu soll das Jubiläumsjahr dienen.

Vor allem das große Wochenende im September mit Altpfadfindertreffen ist hierfür die richtige Plattform.

Doch auch zuvor sollen natürlich unsere Mitglieder, insbesondere die Kinder, aber natürlich auch die Roßtaler Bevölkerung die Möglichkeit haben, am Jubiläum der Pfadfinder Teil zu haben. Deshalb sind über das ganze Jahr hin verschiedene Aktionen geplant: Verkauf des zweiten Prominentenkochbuches, Fotowettbewerb der Mitglieder mit Preisverleihung am Sonnwendfeuer, Beteiligung der Gruppen am Jubiläumswochenende durch ein Theaterstück oder einen anderen, individuellen Beitrag.

Doch lassen wir das Jahr am Anfang beginnen. Nach Abschluss aller Rest- und Renovierungsarbeiten fand die Auftaktveranstaltung zum großen Jubiläum am 27./28.03.2010 statt.

Das Jugendhaus St. Josef war für alle Interessierten geöffnet, als Highlight gab es im Dachgeschoss eine Vernissage mit Acrylkunstwerken. Los ging es am Samstag um 15.00 Uhr, als der 1. Bürgermeister Johann Völkl zusammen mit dem 2. Bürgermeister Anton Engelhard das neue Türeingangsschild enthüllten. Nun trägt

unser Pfadfinderheim seinen offiziellen Namen.

Die Gäste wurden mit kostenlosem Kaffee und Kuchen, Getränken und Snacks verwöhnt, auch die eigentliche Veranstaltung im Dachgeschoss, nämlich die Vernissage Acryl von Mitglied Jana Lochner war unentgeltlich zu sehen. Sie zeigte selbst gemalte Kunstwerke in Form von Bildern und bemalten Gegenständen, wie Schatullen, Ostereiern und Gefäßen.

Viele nutzten die Gelegenheit, um die Gruppenräume im Haus zu besichtigen und sich über die Pfadfinder zu informieren.

Auch wenn die Besucherzahlen, bedingt durch das schlechte Wetter, leicht hinter den Erwartungen zurückblieben, so war es doch alles in allem eine gelungene Veranstaltung, sowohl für die Mitglieder, als auch für die Gäste. Hoffen wir also auf ein tolles Jubiläumsjahr und auf viele erfolgreiche Jahre, damit wir auch unser 50 jähriges Bestehen hoffentlich mit vielen neuen (und natürlich auch den alten) Gesichtern begehen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen für die weiteren Veranstaltungen, für das ganze Jahr und natürlich auch für die Zukunft alles Gute und „Gut Pfad“.

Christian Schneider

AK Öffentlichkeitsarbeit

Impressionen der Vernissage sind auf der nächsten Seite zu sehen!





Sonnwendfeuer 1994



Winter 2003



Sonnwendfeuer 2001



Auzances 1999



Jana Lochner neben einem ihrer Acryl-Bilder



Sichtbare Freude über das neue Türschild!



Gemütliches Beisammensein in der Teestube



BESUCH AUS AUZANCES

»» Französische Freunde zu Gast

Ein neues Projekt erweitert die Partnerschaft zwischen Auzances und Roßtal. Die Hauptschule Roßtal fördert das Erlernen der französischen Sprache in Form von Wahlunterricht und ermöglicht so den Ausbau des Austausches von Kindern und Jugendlichen mit unserer Partnerstadt.

In der zweiten Aprilwoche waren schließlich Jugendliche aus Auzances zu Gast in Roßtal. Diesen Besuch nutzten die Pfadfinder, um sich in Form einer Einladung zum Abendessen für die überaus gastfreundliche Aufnahme an Pfingsten zu revanchieren.



So stellten wir also zwei beheizte Zelte neben unserem Jugendhaus bereit, um den ungefähr 100 Besuchern genug Platz zu bieten.

Neben Nackensteaks mit Kartoffelsalat gab es ein Buffet mit frischen Salaten für unsere Gäste. Von Babeth Arnaud, eine der Initiatorinnen des Austausches, bekamen wir ein Buch mit Sehenswürdigkeiten rund um Auzances überreicht. Wie Babeth sagte, ist der „Text des Buches in französischer Sprache“, „doch die Bilder sind international“.

Nach dem gemeinsamen Essen ließen wir den Abend ausklingen. Da die Besucher bereits am nächsten

Morgen die weiteren Programmpunkte erwarteten, hatten uns bereits um halbzehn alle Gäste verlassen.

Doch einige werden die Besucher bald wieder treffen, denn an Pfingsten findet der traditionell alle zwei Jahre stattfindende Besuch der Pfadfinder in unserem Nachbarland statt.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



Rüsthau-Bestellung

QUALITÄT



»»» Kluft, Aufnäher und vieles mehr!

Im aktuellen Rüsthauskatalog findet ihr Ausrüstungsartikel für Gruppenstunden, Zeltlager und vieles mehr. Das Rüsthaus-Sortiment bietet qualitativ hochwertige Waren zu fairen Preisen, das ganze Jahr über.

Rüsthauskataloge und Bestellformulare gibt es am Infobrett des Jugendhauses St. Josef oder auf unserer Homepage zum herunterladen. Ausgefüllte Bestellformulare einfach im Rüsthaus-Postfach abgeben.

Alle Pfadfinder-Artikel können nur vom Stamm bestellt werden, privat via Internet sind diese Artikel nicht bestellbar!

Bei Fragen steht eure Rüsthaus-Beauftragte jederzeit per Mail (ruesthaus@dpsg-rosstal.de) und jeden Freitag persönlich zur Verfügung!

Jana Lochner

Beauftragte Rüsthaus

AUZANCESFAHRT PFINGSTEN

»» France Bleu - Zum 7. Mal in Auzances

Seit nunmehr 1998 fahren wir Roßtaler Pfadfinder alle 2 Jahre an Pfingsten zusammen mit dem Deutsch-französischen Freundschaftsbund (DFF) nach Auzances.

Jedes Mal freuen wir uns aufs Neue um immer mehr Facetten dieser herrlichen Gegend kennen zu lernen.

Auch an Pfingsten 2010 war es wieder soweit. Freitagabend ging es mit dem Bus los, mit an Bord waren diesmal Wölflinge und Jupfis mit ihren Eltern, Pfadis, Rover und Leiter, sowie natürlich DFFler und diesmal auch wieder Tischtennispieler vom Tuspo Roßtal. Nach etwa zwölfstündiger Fahrt wurden wir am nächsten Vormittag bei herrlichem Frühsommerwetter von unseren französischen Freunden mit einem Frühstück begrüßt.

Anschließend stellten wir unsere Zelte im „Stadion Paul Vozelle“ auf und hatten dann den restlichen Nachmittag noch Zeit um uns im Ort umzuschauen oder einkaufen zu gehen. Wer sich sportlich betätigen wollte, konnte sich am Tischtennisturnier beteiligen.

Am Abend kamen dann auch die Fußballfans auf ihre Kosten, denn auf Babeths herrlicher Terrasse konnten wir das Champions-League-Spiel anschauen und ein kühles Weizen genießen, doch alles Daumendrücken half nichts, Bayern hat verloren.

Ähnlich wie bei den Stammeslagern ist die Gemeinschaft und der Zusammenhalt quer über alle Altersstufen bei der Auzances-Fahrt das Schöne. Hier hat man die Gelegenheit, sich über die Altersstufen hinaus auszutauschen, wofür im Rahmen der wöchentlichen Gruppenstunde meist zu wenig Zeit bleibt.

Der zweite Tag begann mit einem großen Gottesdienst in Auzances, im Rahmen dessen eine Konfirmation stattfand und wir Pfadfinder mit Kluft zu begehrten

Fotoobjekten der Gottesdienstbesucher wurden.

Der erste „Ausflug“ fand am Nachmittag statt, es ging zu dem See "L'étang des landes", ein nördlich von Auzances zwischen den Orten "Chambon sur Voueize" und "Gouzon" gelegenes Naturschutzgebiet, in dem man herrlich wandern konnte.

Den Abend ließen wir gemütlich am Feuer ausklingen, wo Zeit für Gespräche und gemeinsames Singen blieb.

Am nächsten Morgen ging es gleich nach dem Frühstück mit dem Bus zum Fluss Sioule ("Gorges de Chouigny" in der Nähe von "Menat"), wo eine buchstäblich abenteuerliche Kanufahrt auf uns wartete.

Anders als die Boote der Anderen ist unseres nicht gekentert, was der guten Besatzung mit Tobi und Teresa zu verdanken war.

Allerdings hat unsere langjährige Stammeskamera die Fahrt nur völlig durchnässt überlebt und ihren Dienst dauerhaft quittiert. Trotzdem ein Dankeschön für viele tolle Bilder =).

In der Zeit zwischen „das auf Grund gelaufene Boot ziehen“ und „große Felsen und heftige Stromschnellen umsteuern“ genossen wir die Bilderbuchlandschaft rund um den Fluss und stimmten einige Lieder an.

Erschöpft von der anstrengenden Bootstour und dem heißen Wetter hatten wir auf der Rückfahrt zum Zeltplatz im klimatisierten Bus genug Zeit zu relaxen. So waren wir abends dann wieder fit genug, ein paar Runden Werwolf zu spielen.

Am letzten Tag teilten wir uns in Kleingruppen auf, da der Vormittag zur freien Verfügung stand. Zuerst gingen wir zum Markt, der an diesem Tag stattfand, wo es neben frischem Obst- und Gemüse, Käse, Kleidung und Schmuck so ziemlich alles zu kaufen gab.



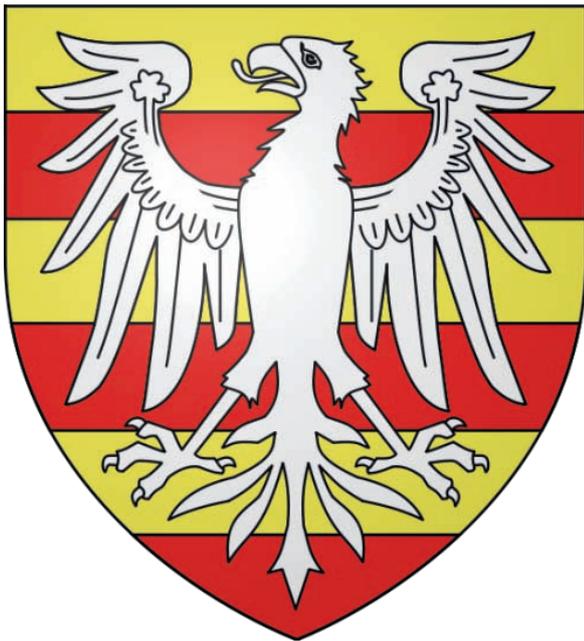
AUZANCESFAHRT PFINGSTEN

Nach dem Marktbesuch „fuhren“ wir mit unserem treuen Begleiter Jean-Jacques, der sich bei genauem Hinsehen als Leiterwagen entpuppt, zu dem kurz vor Auzances gelegenen Campingplatz, wo wir in einem kleinen See ausgiebig baden und in der Sonne bruzeln konnten.

Am frühen Nachmittag gings in einem zähen Marsch zurück, um pünktlich zum Termin beim Auzancer Bürgermeister im

folgte auch der sportliche Höhepunkt des Abends. Die „Ruhigeren“ spielten Boule, die „Aktiveren“ Volleyball, was nicht ganz verletzungsfrei ablief; mein rechter Daumen war noch mehrere Wochen stark geschwollen.

Ein kleines Gewitter in der letzten Nacht ließ Aufbruchstimmung aufkommen, und die Meisten zogen dann die Turnhalle dem Zelt vor.



Rathaus zurück zu sein. Dort hatten wir die einmalige Gelegenheit, etwas über die Unterschiede der deutschen und französischen Verwaltung zu erfahren. Besonders erstaunt waren viele, wie stark sich die Schulsysteme und die Einwohnerverteilung in beiden Ländern unterscheiden.

Gleich im Anschluss feierten wir einen deutsch-französischen Gottesdienst, der neben einem Geistlichen aus Auzances von unserem „hinzugereisten“ Kuraten Wölfler geleitet wurde.

Am Abend fand der traditionelle fränkische Abend statt, an dem alle Bewohner von Auzances zu „Bier und Bratwürsten“ eingeladen waren. Dort war auch die Eichstätter Jugend 2000, die gemeinsam mit unserem Kuraten Christoph Wölfler eine kleine Rundreise durch Frankreich unternahm, mit dabei. Am selben Abend

Wie so oft verging die Zeit immer viel zu schnell. Was neben den zahlreichen Ausflügen in Erinnerung bleibt sind vor allem die tollen Kontakte, sowohl zu den Franzosen, als auch zu den Leuten aus den eigenen Reihen, eine herrliche Gegend, französischer Wein, lustige Abspül-Partys und nicht zuletzt: „France Bleu“.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitfahrern, angefangen von der Wölflerbis hin zur Roverstufe, unseren Freunden vom DFF, den Tischtennislern vom Tuspo Roßtal und natürlich bei Richard Witt für die Organisation der Auzances-Fahrt, sowie ganz besonders bei unserem treuen Busfahrer Werner Mayer, der uns schon seit vielen Jahren zuverlässig chauffiert.

Christian Schneider

AK Öffentlichkeitsarbeit



AUZANCESFAHRT PFINGSTEN



»» Ein Blick hinter die Kulissen

Vielen Besuchern und Mitgliedern ist das Sonnwendfeuer der Roßtaler Pfadfinder gut bekannt. Einmal im Jahr findet dieses Ereignis zur Sommersonwendstille statt. Für einen Tag lang verwandelt sich das Gelände „Freizeit und Erholung“ in einen Festplatz auf dem Jung und Alt die kürzeste Nacht des Jahres gemeinsam verbringen. Hinter diesem einzigen Tag steckt eine lange Vorbereitungsphase, die zum Gelingen des Festes beitragen soll. Wie viel Arbeit genau dafür nötig ist, möchte ich euch auf den folgenden Seiten kurz erzählen.

Einige Wochen vor dem 19. Juni

Hier beginnt die Geschichte des Sonnwendfeuers 2010. Einen Monat vor dem Sonnwendfeuer beginnen mehrere Personen aus dem Vorstand, der Geschäftsführung, dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und dem Arbeitskreis Materialverwaltung mit den Vorbereitungen des Sonnwendfeuers. Der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit sammelt Anzeigen, Grußworte und verfasst Texte. Daraus erstellt er schließlich die Sonnwendfeuer-Broschüre und die Plakate. Als besonderes Highlight in diesem Jahr wurde das „N-ERGIE-Mobil“ mit einer riesigen Videoleinwand organisiert, auf dem die WM-Spiele des Tages live übertragen werden. Die Materialverwaltung bestimmt inzwischen den diesjährigen Standplatz der Zelte auf dem Gelände und der Vorstand organisiert Hüpfburg, Biertischgarnituren und den Toilettenwagen. Zudem werden Essen und Getränke bestellt und die nötigen Einkäufe getätigt. Anschließend verteilen die Grüpplinge während den Gruppenstunden oder in ihrer Freizeit die Broschüren an die Haushalte in und um Roßtal. Währenddessen werden auch die Plakate im Gemeindegebiet aufgestellt und Werbeanzeigen in den lokalen Informationsblättern geschaltet.

Einige Tage vor dem Fest

Ab Dienstag wird es dann ernst für den Aufbautrupp, denn es erfolgt das Aufstellen der acht Zelte und des Jurten-Doms mit anschließendem Einrichten. Gleichzeitig wird der Feuerhaufen täglich mit neuem Brennholz erweitert – hier gilt es möglichst präzise zu schichten, um einen symmetrischen Haufen zu schaffen. Nun sind rund um die Uhr Mitglieder des Stammes mit den unmittelbaren Vorbereitungen beschäftigt. Die Zelte werden mit Strom, Licht, Wasser und Abwasser versorgt und mit einem Boden aus Holzplatten versehen. Am Freitag werden die Bierbänke und der Kühlwagen mit den Getränken geliefert. Die Grüpplinge stellen Bänke, Tische und Sonnenschirme auf der Wiese auf. Abschließend werden die Zelte von den Bereichsverantwortlichen fertig eingerichtet.



Es ist soweit! Der 19. Juni.

Bereits früh am Morgen herrscht auf dem Gelände wildes Treiben. Im Essenzelt bereitet man die Salate vor und schneidet Brötchen für Steaks und Bratwürste. Letzte Vorbereitungen werden getroffen. Gegen Mittag heizen unsere Grillmeister an und die Kuchentheke füllt sich mit herrlichen Torten und Kuchen. Endlich trifft auch das „N-ERGIE-Mobil“ ein, rechtzeitig, um das erste Fußballspiel zu übertragen. Im Inneren des Trucks hat der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit seinen Infostand errichtet, an welchem man sich über die Pfadfinderarbeit und unser 20 jähriges Stammesjubiläum informieren kann. Um 14.00 Uhr fällt der Startschuss für das Kinderprogramm. Wie jedes Jahr stehen eine Hüpfburg, eine Rollerbahn, sowie Kinderschminken und Basteln zur Verfügung.



SONNWENDFEUER

Nun sind auch Kasse, Getränkezelt, Essenzelt, Kuchenzelt und die Pfandrückgabe besetzt und kümmern sich um eine gute Versorgung unserer Besucher. Die Pfarrei Christkönig ist mit ihrem Trödelmarkt auf dem Gelände und bietet für den ein oder anderen ein Schnäppchen. Am Stand des „Roschtler Kulturzeltes“ gibt es Wein und Sekt. Mittlerweile ist auch die Band „FeelFree“ eingetroffen und baut ihre Bühne und Anlage im Jurten-Dom auf.

Je näher die Feuerentzündung rückt, desto mehr Besucher finden sich auch auf der Wiese ein. Auf die Roschtler ist eben auch bei einem etwas kühlen Wetter Verlass! In allen Zelten wird nun auf Hochtouren gearbeitet – die Kassen und Ausgabestellen sind voll besetzt. Um 19.30 Uhr findet am Weiher die ökumenische Johannis-Andacht statt. Anschließend wird der Holzhaufen durch Grüpplinger und Leiter entzündet. Den Segen für das Feuer spendet Pfarrer Christoph Wölfle. In den kommenden Stunden können sich unsere Besucher am Feuer wärmen oder es sich bei Live-Musik auf den Bänken bequem machen. Kurz vor ein Uhr nachts heißt es dann: Kasse dicht! Und die letzten Bratwurstsemmeln und Getränke wandern über die Theke. Dieses Jahr übrigens ca. 5.000 Bratwürste, 160 kg Steaks und 200 Kästen Getränke. Spätestens um drei Uhr Früh ist dann für die meisten Helfer Schluss – aber nicht für alle!

Die Tage danach

Bereits in der Nacht wird damit begonnen, die Zelte auszuräumen und die Einrichtung in Kisten zu verpacken. Am nächsten Tag stehen dann pünktlich um 9.00 Uhr, etwas verschlafen, die Helfer bereit und räumen innerhalb von vier Stunden den gesamten Platz auf. Danach sieht man nichts mehr davon, dass vor 24 Stunden hier ein großes Fest stattgefunden hat. Als Dankeschön gibt es für die eifrigen Helfer ein stärkendes Mittagessen.

In den folgenden Tagen werden die ausgeliehenen Materialien zurückgegeben, die Abrechnungen gemacht und alle Zelte gereinigt und verstaut.

Erst jetzt endet für uns das Sonnwendfeuer 2010. Viele Anstrengungen und Ideen waren nötig, um dieses Fest gelingen zu lassen. Ein großer Dank gilt hierbei natürlich den Freiwilligen, Leitern, Grüpplingen und Mitarbeitern ohne die diese Veranstaltung schlichtweg nicht durchzuführen wäre. DANKE. Ein weiteres Dankeschön auch an den Markt Roßtal, unseren Mitveranstalter dem „Roschtler Kulturzelt“, sowie dem BRK Roßtal und der Feuerwehr Roßtal.

Auch wenn das Sonnwendfeuer für viele zu schnell vorbei ging: „Uns bleibt der Trost – in nem' dreiviertel Jahr geht's mit der Organisation von vorne los!“

Alexander Mayer
AK Öffentlichkeitsarbeit



DIE NEUNTE UM NEUN

»» Roßtals klassisches Open-Air-Konzert

Wie einst zum 1050 jährigen Jubiläum des Marktes Roßtal das Open-Air-Konzert Carmina Burana auf dem Marktplatz stattfand, so wurde im Sommer 2010 die neunte Sinfonie Beethovens als Open-Air dargeboten.

Ähnlich wie im Jahr 2004 wurden wir Pfadfinder vom Markt Roßtal mit der Einlasskontrolle und dem Getränkeverkauf beauftragt.

Die herrliche Kulisse des mittelalterlichen Marktplatzes lockte bei warmem Sommerwetter viele Zuhörer an.

Da wir, wie erwähnt, neben der Einlasskontrolle und dem Getränkeverkauf, auch beim Abbau der Veranstaltung bzw. für die „Bewachung“ der Bühnenelektronik zuständig waren, nutzten wir die Gelegenheit und schlugen eine Superjurte auf der Wiese neben dem Rathaus auf.

Nach einer kurzen Nacht mit viel Arbeit machten wir uns am nächsten Vormittag auf nach Hause in unsere Pfarrei, wo das traditionelle Pfarrfest stattfand.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



»» Hinweis der Mitgliederverwaltung:

- Änderungen von Adressen und Bankverbindung bitte rechtzeitig weitergeben!
- Kündigungen der Mitgliedschaft bitte schriftlich an Joachim Knoll, Sickersdorfer Str. 7b. Nicht per Telefon oder E-Mail! Vielen Dank

Joachim Knoll

Beauftragter Mitgliederverwaltung



»» Hoher Besuch in unserer Pfarrei

Der 25. Juli 2010 war nicht nur ein sonniger Tag sondern auch ein herausragendes Ereignis im Jahreslauf. Unser Eichstätter Bischof, H. H. Dr. Gregor Maria Hanke OSB kam nach Roßtal, um den Grundstein für die Kinderkrippe zu legen. Lange Zeit vorher wurde das Programm ausgearbeitet und tagelang Vorbereitungen getroffen.

Um 9:30 Uhr begann in der Pfarrkirche Christkönig das Pontifikalamt mit H.H. Bischof Gregor Maria Hanke OSB, umrahmt vom Kirchenchor. Danach ging der Festzug zum Baugrund der Kinderkrippe, wo schon die Kindergartenkinder ungeduldig darauf warteten, den Bischof aus nächster Nähe zu erleben. Hier erfolgte dann die historische Handlung:

Während Herr Pfarrer Wölfle und Frau Simon-Mathes Fürbitten und Gebete verlasen, befüllte Herr Bischof Gregor Maria Hanke, assistiert von Kirchenpfleger Anton Engelhard, die Zeitkapsel. Es übergaben für den Kindergarten Frau Summa, Frau Blödel und einige Kinder Bilder und Steine mit guten Wünschen für die Krippenkinder; für die Pfadfinder und die Jugend 2000 waren Christian Schneider und Lisa Bauer anwesend, sie legten die Roßtaler Pfadfinder Nachrichten, ein Gebetblatt, sowie eine Tageszeitung dazu. Weitere Übergaben erfolgten vom Pfarrgemeinderat durch Herrn vom Schloß (Pfarrbrief), von der Kirchenverwaltung durch Herrn Ruß (Finanzierungs- und Bauplan), von der Schwesternschaft durch Schwester Maria (Kirchenzeitung), vom Markt Roßtal durch Bürgermeister Völkl (Amtsblatt) und vom Landkreis Fürth durch Landrat Dießl (Landkreismagazin).

Zum Schluss segnete Herr Bischof ein Kreuz und legte es zu den anderen Utensilien in die Zeitkapsel. Anschließend verschloss Herr Krieglstein die Zeitkapsel, der Architekt, Herr



Frosch, legte sie in den Grundstein und dieser wurde dann mit einer Platte verschlossen. Herr Bischof Hanke bestätigte die Schließung mit einem (durchaus fotogenen) Hammerschlag. Danach segnete er den Grundstein feierlich und besprengte ihn mit Weihwasser. Mit einem ergreifenden „Großer Gott wir loben dich“ endete dieser Teil der Feierlichkeit. Den Stehempfang an der Pfarrkirche umrahmten unsere Jugendgruppe der Jugend 2000 und der Kinderchor mit ein paar Liedern. Für die Ehrengäste folgte ein ausgiebiges und hervorragendes Mittagessen im Pfarrsaal. Leider musste Herr Bischof Hanke sofort nach dem Mittagessen weiter zum nächsten Termin und verpasste somit ein unvergessliches Kirsch-Sahne-Dessert.

Lisa Bauer

Jugend 2000



»» Mit dem Zug gings ab nach Piding...

Das Stammeslager in der ersten Augustwoche führte uns diesmal ins schöne Berchtesgadener Land. Unsere Zelte schlugen wir nach einer gut fünf stündigen Zugfahrt auf der Neubichler Alm auf, von wo aus man sogar über das benachbarte Salzburg blicken konnte. Leider hatten wir nur zwei Sommertage, die restliche Woche dominierte kühles Regenwetter.



Nichts desto trotz hatten wir alle gemeinsam eine schöne Zeit und ein paar unvergessliche Aktionen:

- Rallye durch Salzburg
- Zweitägige Hüttenwanderung (Pfadi- und Roverstufe)
- Schnitzeljagd mit Waldläuferzeichen ins Freibad (Wölflings- und Jupfstufe)
- Ausflug ins Salzbergwerk
- Wanderung zur Eisriesenwelt
- Abschlussabend mit Umstufungsfeier

Die schönsten Bilder des Stammeslager untermalen nocheinmal unsere Erlebnisse.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



STAMMESLAGER





Jamboree Essex 2004



Tschechien 2005



Kirchturm 2008



Montenegro 2007



Erstellung Eagles-Banner 2001



Scoutmania 2001



Atkleidersammlung 2001



SCHNUPPERSTUNDE

»» Frischer Wind und neue Gesichter

Um wieder frischen Wind und neue Gesichter in unseren Stamm zu bringen, beschlossen wir, in der ersten Gruppenstunde nach den Sommerferien 2010 eine Schnuppergruppenstunde stattfinden zu lassen.

Zwar ist es auch während des Jahres kein Problem, bei uns hineinzuschnuppern, dennoch wollten wir noch einmal alle einladen und auffordern, einmal bei uns vorbeizuschauen.

Positiv überrascht waren wir, als am besagten Freitagnachmittag dann über 20 Kinder zu uns kamen. Die meisten waren im Alter der Wölflinge, aber auch ältere Jugendliche schauten sich um und interessierten sich für die Arbeit der Pfadfinder.

Noch viel positiver fällt die Tatsache aus, dass über 15 der „Schnupperer“ bei uns geblieben sind und ihnen die Zeit bei uns Freude bereitet.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



JUBILÄUMSWOCHENENDE

»» Unsere große Jubiläumsfeier

Am letzten Septemberwochenende fand die Hauptveranstaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten statt. Bereits im Vorfeld wurden alle aktiven Mitglieder, Ehrengäste und insbesondere auch die Ehemaligen eingeladen.

Am Samstagabend kamen dann etwa 30 unserer ehemaligen Leiter bzw. Helfer zum Altpfadfindertreffen in der Superjurte vor unserem Jugendhaus.

Auch unser Ehrenmitglied Günter Gabsteiger folgte der Einladung. Für Wärme und Gemütlichkeit sorgte ein Lagerfeuer im Zelt, auf dem es auch gegrillte Steaks und Bratwürste gab.

Das Highlight des Abends war eine Diashow, auf denen die Gäste an ihre Zeit von früher erinnert wurden bzw. sehen konnten, was in den letzten Jahren alles in unserem Stamm geschehen ist.

Bei einem Rundgang durchs Jugendhaus St. Josef staunten viele und hätten sich in ihrer aktiven Zeit auch so ein Domizil gewünscht.

Da etliche von weither gekommen waren löste sich die Veranstaltung um kurz nach Mitternacht auf.

So blieb noch genug Zeit zum Schlafen, um am nächsten Morgen fit zu sein für unseren Festgottesdienst.

Hier hatten alle noch einmal Zeit, die letzten Jahre im Stillen revuepassieren zu lassen und dankbar für all die schönen Momente zu sein.

Auch unsere Bürgermeister waren anwesend und gratulierten zum 20. Jahrgang. Den Gottesdienstbesuchern wurde in Form einer kurzen Rede der Stammesvorsitzenden die wichtigsten Stationen der letzten Jahre bzw. des Jubiläumsjahres dargebracht.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir ein aktuelles Mitglieder-Gruppenfoto machen, auf dem (fast) alle perfekt gekleidet mit Kluft und Halstuch zu sehen sind.

Pünktlich zur Mittagsstunde waren alle Interessierten zum kostenfreien Sonntagsbraten eingeladen, am Nachmittag gab es für alle noch Kaffee und Kuchen in Hülle und Fülle – an dieser Stelle ein herzlicher Dank alle „Hobbybäcker“.

In der Zeit vor bzw. nach dem Essen gab es noch einige Attraktionen für die Besucher, so z.B. ein Rüsthaus-Verkaufsstand, wo Kleidung, Outdoor-Accessoires, Spiele und vieles mehr angeboten wurde.

Besonders bei den Jüngeren war das Kinderschminken besonders beliebt. Außerdem hatte jeder die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten, die künftige Zeltwiese, sowie unsere Materialgaragen zu besichtigen.

Trotz des schönen Wochenendes und der Zufriedenheit über die gelungene Veranstaltung waren dann alle froh, als wir am Abend alles aufgeräumt hatten und erschöpft nach Hause gehen konnten.



Christian Schneider

AK Öffentlichkeitsarbeit



JUBILÄUMSWOCHENENDE



SO SIEHT STAMM

Stamm Horsadal e.V.

Vorstand:

Benny Knoll (1. Vorsitzender)
Joachim Knoll (2. Vorsitzender)
Angelika Raab-Mayer (Geschäftsführerin)

**DPSG
Stamm**

Vor

Benr
Christiar
Christoph V

Stufen/Gruppen/Leiter

WÖLFLINGE - KÄFER
Jana Lochner, Stephanie Amon,
Christian Schneider, Manuel Radlinger

JUPFIS - TURMFALKEN
Carmen Fetzer, Richard Witt

JUPFIS - FLEDERMÄUSE
Janina Feyerabend, Beatrice Keller,
Hanna Sonat, Stephan Schneider

PFADIS - HORNETS
Ramona Bulgariu, Denise Keller,
Herbert Heißler, Gert Friedl

ROVER - PHÖNIX
Herbert Heißler, Lukas Sonat

ROVER - EAGLES
Benny Knoll, Patrick Hämmer

Arbeitskreise

AK ÖFFENTLICHKEIT
Benny Knoll

AK MATERIALVERWALTUNG
Lars Hirschsteiner

AK KÜCHE
Jürgen Hirschsteiner

AK STAMMESLAG
jährlich wechselnd



T UNSER M AUS

**Roßtal
Horsadal**

Vorstand:

Joachim Knoll
Walter Grill
Regina Forster (Kurat)

Referenten

MITGLIEDER
VERWALTUNG

**Freunde & Förderer
Stamm Horsadal e.V.**

Vorstand:

Jürgen Straubinger (1. Vorsitzender)
Walter Grill (2. Vorsitzender)
Regina Forster (Geschäftsführerin)

Stammesbeauftragte

MITGLIEDERVERWALTUNG
Joachim Knoll

BESONDERE AUFGABEN
Joachim Knoll

PROTOKOLLFÜHRUNG
Alexander Mayer

RÜSTHAUS
Jana Lochner

PROJEKTARBEIT
Angelika Raab-Mayer

HAUSWART
Martin Schott



»» Ein Tag in der Zauberwelt des Films

Am 2. Oktober 2010 war es endlich mal wieder soweit. Gemeinsam ließen wir eine jahrelang verstaubte Tradition wieder aufleben: den Stammestag. Für diese Aktion, an der sich der ganze Stamm beteiligen konnte, haben wir uns ein ganz besonderes Reiseziel ausgesucht. Um 7 Uhr früh startete unser Bus nach München, voll gepackt mit fast 50 Leuten des Stammes, wobei von Wölfling bis Rover und natürlich auch Leiter alles vertreten war. Gegen 10 Uhr hatten wir die Bavaria Filmstadt erreicht und tauchten ein in das spannende Abenteuer des Filmemachens. Auf unserem Weg durchquerten wir die gruseligen Spielfelder der Wilden Kerle, flogen mit dem Traumschiff Surprise durch das Weltall und bestaunten den Ort an dem Asterix und Obelix fast den Krokodilen zum Opfer gefallen wären. Aber es gab nicht nur Originalkulissen zu bestaunen, oft war auch „Selbermachen“ angesagt. Ein Mädchen spielte eine kleine Rolle in der deutschen Vorabendserie „Sturm der Liebe“ und ein paar von uns wurden kurzer Hand in die Crew vom Traumschiff Surprise



aufgenommen und drehten einen kurzen Film mit kleinen Sprechparts. Für viele Lacher war also gesorgt, vor allem unser Roverleiter Lukas in der lila Traumschiff-Uniform sah einfach zum Brüllen aus. Durch „das Boot“ ging es direkt weiter zu den Gefängnisräumen des Baader-Meinhof Komplex und am Schiff der Wikinger vorbei zurück zum Startpunkt. Aber das war noch lange nicht alles, am Ende unserer Tour

angekommen, ging es auch schon weiter mit einer atemberaubenden Stuntshow. Es hat geknallt, es wurde geschossen und es hat gebrannt. Die professionellen Stuntleute legten so richtig los und zeigten was für Tricks bei einer heißen Verfolgungsjagd im Fernsehen notwendig sind, um all die Action realistisch wirken zu lassen und dann wurden Dinge in die Luft gesprengt, Menschen vielen von Häuserfassaden, Autos machten scharfe Notbremsungen und ein Mann wurde sogar angezündet und lief brennend durch die Halle. Gut, dass das alles Profis sind und ihnen dabei nicht wirklich etwas passiert. Man sollte wirklich nie vergessen, dass man diese Tricks zu Hause bloß nicht nachmachen sollte, denn ungefährlich ist das, was die Stuntleute da machen nun wirklich nicht. Mit der Stuntshow war nun leider auch unser Aufenthalt in der Filmstadt schon vorbei, der Stammestag aber noch lange nicht. Weiter ging es mit dem Bus in den Olympiapark. Dort hatten wir die Möglichkeit eine kurze Führung durch das Olympiastadion zu machen und auch einmal an einem Kicker zu spielen, das für über 20 Mann gebaut war – was für ein Spaß. Anschließend konnte wer wollte noch einen kurzen Blick vom Olympiaturm genießen und München einmal aus luftiger Höhe betrachten. Eine schöne Stadt und ein schöner Tag, der an dieser Stelle nun auch langsam sein Ende fand. Um fünf Uhr stiegen wir zurück in den Bus und traten die Heimreise an - geschafft und müde, aber zufrieden. Wir hoffen darauf die wiederentdeckte Tradition in den kommenden Jahren fortsetzen zu können und natürlich darauf, dass sich wieder so viele Stammesmitglieder an diesem tollen Erlebnis beteiligen.

Denise Keller

AK Öffentlichkeitsarbeit



WANDERUNG JAKOBSWEG

»» Roßtaler Pfadfinder als Jakobspilgerer

Richard Witt hatte die Idee, die Roßtaler Pfadfinder könnten doch wieder einmal auf dem Jakobsweg nach Heilsbronn wandern. Dem Aufruf folgten insgesamt 32 Pfadfinder, deren Eltern und Freunde vom Förderverein. Mit dabei waren auch zwei Hunde. Frohen Mutes und mit reichlich Getränken im Bollerwagen „Jean Jacques“ ausgestattet, ging es um 9:00 Uhr beim Penny-Markt los. Trotz des anstrengenden und verschneiten Weges hat keiner der Teilnehmer die gute Laune verloren. Besonders die Kinder waren sehr tapfer.

Nach vier Stunden war der Weg geschafft. Hungrig machten sich alle im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Heilsbronn über das von Richard vorbereitete und von Benny angelieferte Mittagessen. Schnell waren da die Strapazen vergessen. Dem Mittagessen schloss sich eine Führung durch das 870-jährige Münster an, der größten Hohenzollern Grablege Süddeutschlands. Trotz Eiskälte lauschten alle gespannt den Geschichten und Anekdoten über die Entwicklung Heilsbronns und des Münsters und staunten über die Kunstschätze.

Am Schluss waren aber alle froh, dass der Rückweg nicht mehr zu Fuß angetreten werden musste. Der von den Auzancesfahrten allen Pfadfinder bekannte Busfahrer Werner brachte alle im warmen Bus nach Roßtal zurück. Jeder der Teilnehmer hat noch eine vom Richard gefertigte Urkunde erhalten, die ihn als Jakobswanderer auszeichnete.



Walter Grill
Förderverein



»» Verkauf unseres Promikochbuches

Nach vielen Jahren waren wir Pfadfinder endlich wieder auf dem Roßtaler Martinimarkt mit einem Stand vertreten. Besonderes Glück hatten wir, dass wir kurzfristig in der Grundschule ein trockenes Plätzchen zugeteilt bekamen, wo wir unser kurz zuvor fertiggestelltes Promikochbuch verkaufen konnten.

Sogar außerhalb von Roßtal waren einige auf Grund eines Zeitungsartikels in den Fürther Nachrichten auf unser Kochbuch aufmerksam geworden.

Prominente Besucher an unserem Stand waren neben unserem 1. Bürgermeister Völkl unter anderem Landrat Matthias Dießl, der zur Markteröffnung in der Grundschule war und uns recht herzlich begrüßte.

Neben dem Kochbuch, in dem 36 Stars aus Politik, Funk und Fernsehen ihr Lieblingsrezept preisgaben, boten wir Artikel aus dem Rüsthaus zum Verkauf an. Dazu gehörte die typische Pfadfinderkluft inklusive Zubehör, sowie weitere nützliche Pfadfinder-Accessoires.

Außerdem bot unser Stand die Möglichkeit, sich über die Pfadfinderarbeit allgemein und insbesondere in unserem Stamm zu informieren.

Wir zeigten Bilder der letzten Gruppenstunden und Aktionen und hatten reichlich Infomaterial, das vom Lesezeichen bis zur Infobroschüre breit gefächert war, dabei.

Auch im Jahr 2011 möchten wir wieder am Martinimarkt präsent sein. Wir freuen uns auf euer Vorbeikommen an unserem Stand!

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



PFARRFAMILIENNACHMITTAG

»» Ein Tag für Jung und Alt

Beim alljährlich stattfindenden Pfarrfamiliennachmittag waren wir als Pfadfinder wieder unterstützend aktiv. Wir sorgten hinter den Kulissen dafür, dass genug Kaffee und Getränke vorhanden waren bzw. das benutzte Geschirr wieder eingesammelt, gereinigt und verstaut wurde.



Durch ein tolles Theaterstück von ehrenamtlich Aktiven der Pfarrei und ein Jahresrückblick in Form einer Bildershow wurde der Nachmittag ein kurzweiliges Ereignis, das allen Anwesenden im vollbesetzten Saal große Freude bereitete.



Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit



Saubere Landschaft



Altkleidersammlung



Jugendhaus 2005



Sonnwendfeuer 2002



STAMMESVERSAMMLUNG

»» Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Am 27.11.2010 fand unsere diesjährige Stammesversammlung im Pfarrsaal statt. Die Stammesvorsitzenden berichteten über das vergangene Jahr und gaben einen Ausblick auf 2011. Anschließend erfolgten die Berichte der Geschäftsführung des Stamm Horsadal e.V., der Arbeitskreis-Referenten und der Gruppenleiter. Zudem wurde der Vorstand entlastet und die Mitglieder des Stamm Horsadal e.V. neu gewählt.



Bei den Wahlen kam es zu nachfolgenden Ergebnissen:

Herr Pfarrer Wölfle bleibt auch im Jahr 2011 Kurat des Stamm Horsadal.

Der Stamm Horsadal e.V. besteht nun neben dem ersten Vorsitzenden Benny Knoll aus Joachim Knoll (2. Vorsitzender), Angelika Raab-Mayer (Geschäftsführung), Lars Hirschsteiner, Stephan Schneider, Christian Schneider, Alexander Mayer, Patrick Hämmer, Richard Witt, Roland Witt, Gert Friedl, Herbert Heißler, Ramona Bulgariu, Pfarrer Hernoga und Michael Klose.

Lars Hirschsteiner und Patrick Hämmer wurden wieder als Kassenprüfer gewählt.



Alexander Mayer
AK Öffentlichkeitsarbeit



WEIHNACHTSFEIER

»» Alle Jahre wieder...

...Am Sonntag, den 12.12. war es wieder soweit. Die jährliche Weihnachtsfeier der Roßtaler Pfadfinder stand an. Zunächst fand für alle Mitglieder und Angehörige ein kurzer Gottesdienst in der katholischen Kirche statt während dessen auch das Friedenslicht aus Bethlehem in die Kirche gebracht und symbolisch an die Gemeindemitglieder weitergegeben wurde. Im Anschluss waren alle Pfadfinder und Familienangehörige zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen. Bei Glühwein, Punsch und Wienerle mit Brötchen hatten vor allem die Eltern der jüngeren Mitglieder die Möglichkeit die Leiter kennenzulernen und sich ein Bild über die verschiedenen Aktionen des Stammes Horsadal zu machen. Nach einer ausgiebigen Stärkung und vielen Gesprächen endete die Weihnachtsfeier.

Gert Friedl
Pfadileiter

SILVESTER

»» Jahresende der besonderen Art

Für alle Grüpplinge, Eltern und Helfer boten wir eine Familiensilvesterfeier an, die großen Zuspruch fand. Mit etwa 30 Personen begingen wir den letzten Abend des Jahres im Jugendhaus mit Raclette- und Fondue-Essen. Im Anschluss spielten wir zusammen und begaben uns dann kurz vor Mitternacht in die Kirche, um bei einer kurzen Andacht noch einmal inne zu halten.



Mit einem kleinen Feuerwerk und ausgiebigem Neujahrwünschen ließen wir das neue Jahr beginnen.

Christian Schneider
AK Öffentlichkeitsarbeit





75. Geb. Pfr. Zottmann



Go-Kart Eagles 2005



Richtfest Jugendhaus



Hochzeit Roland 2008



Aufbautrupp Stammeslager 2000



Sonnwendfeuer 1994



Montenegro 2007



AKTIONEN

»» Weitere Aktionen im Jahr 2010:

Die DPSG Roßtal hat zudem folgende Aktionen durchgeführt bzw. an folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:



- Renovierung / Fertigstellung Jugendhaus St. Josef
- Osterfeuer vor der Christkönigkirche
- Altkleidersammlung im Frühjahr und Herbst
- Aktion Saubere Landschaft
- Leitermeeting der Diözese Eichstätt
- Begegnungswochenende der Wölflings- und Pfadistufe
- Pfarrfest der Pfarrei Christkönig
- Projekttag Öffentlichkeitsarbeit der Landesstelle Bayern
- Jugendtag des Marktes Roßtal
- Diözesanversammlung in Eichstätt
- Konzert des Akkordeonorchesters Roßtal
- Stammesrodeln

Ausführliche Berichte zu diesen Aktionen können auf unserer Internetseite unter "Medien" --> "Berichte" gelesen werden!



WOODBADGE KURS

»» Unsere erste WBK-Absolventin erzählt



Ich bin nun schon seit drei Jahren Leiterin in unserem Stamm, zwei Jahre bei den Wölflingen und nun bei den Jupfis. Alles begann so: 2009 fragte mich mein Mitleiter, ob ich mit ihm das Modul I, also die Woodbadge-Ausbildung (WBK), machen möchte. Ich wusste zwar nicht genau, was auf mich zukommen sollte, aber ich sagte zu. Das Modul fand im Schloss Pfünz statt, zusammen mit der Stufenkonferenz unserer Diözese Eichstätt. Alle Module sind ähnlich aufgebaut: an einem Wochenende gibt es fünf Arbeitseinheiten, die durch verschiedene Pausen eingeteilt sind. Auch hier gibt es wie im StaLa immer eine Morgen- und eine Abendrunde. Die letzte Arbeitseinheit ist immer die Reflexion und natürlich das Aufräumen. Unseren Kurs leiteten Vroni, Toby und Sanna aus Eichstätt und Daniel aus Wendelstein. Wie bei fast jeder Veranstaltung bei den Pfadfindern begann der Abend mit Kennenlernspielen. Im Modul I ging es um die Planung von Gruppenstunden, um die Teamarbeit im Leitungsteam und in der Gruppe oder im Trupp. Neben unserer Ausbildung durften wir auch nebenbei die Stufenkonferenz

besuchen, in der unter anderem wichtige Termine für die Stufen besprochen wurden.

Das Modul II fand einige Monate später auf dem Osterberg statt. Diesmal fuhren wir zu dritt zum Modul und bei der Ankunft sah man schon bekannte Gesichter. Diesmal bestand die Kursleitung wieder aus Vroni und Toby und neu für dieses Modul kamen Kathi und Oischi aus Büchenbach dazu. An diesem Wochenende drehten sich die Themen um die Pfadfinderpädagogik in der DPSG, Mädchen und Jungen / Koedukation = Geschlechterbewusste Gruppenstunden?! In all diese Themen floss auch die Pfadfindermethodik mit ein. Abends saßen wir bis lange in die Nacht zusammen.

Mein letztes Modul dieser Art fand zu einer sehr kalten Jahreszeit in Fiegenstall statt. Die Kursleitung hat sich wieder ein bisschen verändert, für Oischi und Kathy waren diemal Steffi aus Ingolstadt und Brödy aus Pleinfeld dabei. Diesmal hatten wir die Aufgabe, die Morgen- und Abendrunden vorzubereiten. In den Arbeitseinheiten ging es um die Pfadfindergeschichte. Die Meilensteine in der Pfadfindergeschichte kannte zum Glück jeder. Unsere größte Arbeitseinheit galt der Spiritualität. Was man als Leiter eigentlich unbedingt wissen muss, ist die Haftung und die Versicherungen bei der DPSG. Als Abschluss(party) gab es ein einmaliges Krimidinner.

Es folgte nur noch die Reflexion und ein Abschiedsessen in einem Gasthaus.

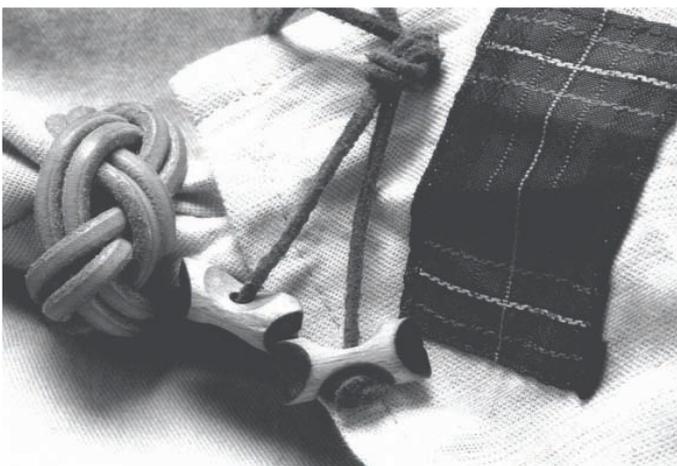
Nun war es an der Reihe, sich zu überlegen, ob man auch den eigentlichen WBK macht, der 8 Tage dauert. Ich entschloss mich damals daran teilzunehmen, weil ich in diesem Jahr Zeit für ein so großes Projekt hatte.

Der Jupfi WBK fand an Ostern in Morsbach bei Greding statt. Unsere Kursleitung bestand aus Vroni, Toby und Kirschi aus



WOODBADGE KURS

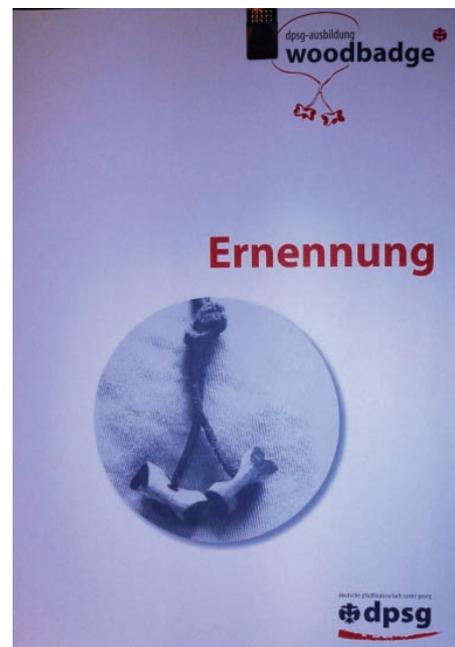
Ingolstadt und Steffi aus München. Für die Tage hatten wir auch eine tolle Küchencrew, die uns kulinarisch verwöhnt hat. Unsere Truppe war diesmal bunt zusammengemischt, es waren zwar alte Gesichter dabei, aber auch neue, die aus München, Bad Tölz und Passau zu uns gekommen waren. In den ersten Tagen ging es darum, sich kennen zu lernen, unseren Weg bei den Pfadfindern zu finden und um die Kleingruppenfindung, die drei Stunden gedauert hat. In den Tagen darauf sollten wir als Gruppe ein Projekt mit passendem Thema auf die Beine stellen, wobei sich die Kursleitung zurückhielt, uns nur beobachtete und ein Protokoll schrieb. Das Thema sollte aus all unseren Bedürfnissen bestehen, was leichter gesagt als getan ist. Wir waren eher bei der Projektfindung als bei der Themenfindung. Durch verschiedene Methoden wie die Fisch-Glas Methode oder in Kleingruppenarbeit näherten wir uns unserem Ziel. Als Projekt bauten wir eine große Tonne aus Holz, in der wir laufen wollten, was uns auch ein kleines Stück gelungen ist. Eigentlich sollte die Tonne mal schwimmen!! Das Thema zum Projekt hieß "ANTREIBENDER STROM DER FREIHEIT".



Nach unserem Projekt machten wir für uns eine kleine Reflexion und saßen zum Abschluss unseres Projekts am Lagerfeuer und sangen gemeinsam. Die letzten zwei Tage bestanden nochmal aus Theorie über Kursleitung und dann

kam schon die letzte große Party. Am nächsten Tag fand die große Reflexion der ganzen Woche statt. In dieser Woche durchliefen wir verschiedene Gruppen- und Projektphasen, jeder fand seine Rolle in der Gruppe und jeder arbeitete an seinen persönlichen Stärken und Schwächen und entwickelte sich dadurch weiter.

Nachdem wir das Haus geputzt hatten, war es so weit. Wir mussten uns voneinander verabschieden und jeder fuhr zu seinem Stamm zurück.



Wir hatten nun ein halbes Jahr, um etwas für uns und den Stamm auf die Beine zu stellen. Ich erreichte für mich sehr viel in diesem Jahr und ich habe nun eine "neue Gruppe" mit zwei ganz neuen Leiterinnen und einem Leiter, der zu uns gewechselt ist. Im Oktober hatten wir nochmal ein Entwicklungswochenende mit der Gruppe des WBKs, wo beschlossen wurde, wer von uns die Ausbildung bestanden hatte. Alle haben es geschafft und auf der DV bekam ich mein WBK Tuch mit den zwei Klötzchen. Ich empfehle jedem Leiter, diese internationale Ausbildung zu machen.

Janina Feyerabend
Jupfileiterin



AUS DEN STUFEN

»» Was die Jüngsten gemacht haben...

Auch 2010 konnten wir uns wieder über viele Neuzugänge in der Wölflingsstufe freuen. Zudem fanden viele Aktionen statt, wobei natürlich das Stammeslager in Piding den Höhepunkt bildete.

Da Bilder bekanntlich mehr aussagen als tausend Worte, seht ihr eine kleine Kollage aus den Fotos, die in den letztjährigen Gruppenstunden entstanden sind.

Ob die Kinder mit unserer Planung zufrieden waren und ob sie Spaß hatten, müsst ihr die Wölflinge natürlich selber fragen.

Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2011 wieder viel Spaß zusammen haben werden und viele Wölflinge an den Gruppenstunden teilnehmen.

Jana Lochner
Wölflingsleiterin



AUS DEN STUFEN



»»« Euer Draht zu uns:

Ihr wollt einen Vorsitzenden, Leiter oder Mitarbeiter kontaktieren? Kein Problem! Alle Personen, die bei uns im Stamm tätig sind, können direkt unter vorname.nachname@dpsg-rosstal.de erreicht werden! Weitere Infos und alle Info-Adressen stehen auf unserer Internetseite!

Alexander Mayer

AK Öffentlichkeitsarbeit





Sonnwendfeuer 2002



Montenegro 2007



Türschild 2010



Scoutmania 2001



60. Geburtstag Günther Beckstein 2003



10 Jahre Stamm Horsadal 2000



Leitermeeting Osterberg 2010



»» Frischgebackene Jungpfadfinder!

Für die zweite Jupfi-Gruppe (Fledermäuse) in unserem Stamm begann letzten September nicht nur einfach ein neues Jahr, sondern das erste Gruppenstundenjahr in der Jupfistufe. Im letzten Stammeslager konnte bei der Umstufung noch gefeiert werden. Ich erinnere mich an strahlende Gesichter, die mir vor der leuchtenden Kulisse Salzburgs zuriefen: „Endlich mein blaues Tuch!“, „Ich bin stolz auf mich!“, „Endlich nicht mehr bei den Kleinen!“.



Im September aber konnten wir schon die erste Ernüchterung spüren. Lauter neue Leiter. Jedenfalls fast. Stephan kam von den Pfadileitern zu den Jupfis, Hanna und Bea versuchen sich dieses Jahr als Leiterpraktikanten, nur Janina blieb ihrer Gruppe treu und begleitete ihre alten Wölflinge in die Jupfistufe. Für die „Kleinen“ war das eine Phase der Umgewöhnung. Sitzen bleiben, zuhören, aufpassen, folgen. Nein, von den Wös war man das nicht gewohnt. Aber nach ein paar Monaten Geländespiele, Plätzchendonern und Leiter ärgern hat man sich aneinander gewöhnt, auch wenn unsere Jungs gerne noch ihre Grenzen austesten.

Das kommende Jahr soll uns dazu dienen als Gruppe mehr zusammen zu wachsen, vielleicht sogar die Mauer zwischen Jungs und Mädels zu durchbrechen; man soll seine Ansprüche schließlich nie zu niedrig ansetzen. Wir werden häufiger raus in die Natur gehen und pfadfinderische Fähigkeiten erlernen, um optimal auf das Jupfilager bei Spalt am Ende des Gruppenstundenjahres vorbereitet zu sein.

Stephan Schneider
Jupfileiter



AUS DEN STUFEN

»» Tolle Stunden "im Grünen"...

... und wieder geht ein ereignisreiches Gruppenstundenjahr dem Ende zu, deswegen lassen wir mal die vergangenen Wochen und Monate Revue passieren und schauen, was so alles passiert ist in der „Party“ Gruppe Hornets...

Aller Anfang ist schwer und so ist es unserer Gruppe zu Beginn des Jahres irgendwie schwer gefallen, richtig in Fahrt zu kommen. Nachdem die Großaktion Raumgestaltung des letzten Jahres abgeschlossen war, hatten wir alle sozusagen einen Durchhänger - die Gruppenstundenbeteiligung wurde immer weniger, uns Leitern sind irgendwie die Ideen ausgegangen und irgendwie war der Wurm drin.

Eine neue Aktion musste her, mit der wir wieder Begeisterung schaffen und zugleich zeigen konnten, dass wir uns aktiv mit dem auseinander setzen, was einen Pfadi im Leben so beschäftigt. So kam es, dass wir ein Begegnungswochenende zum Thema „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ veranstaltet haben, zu dem wir auch die Pfadis des Stammes Bonifaz aus Erlangen mit eingeladen haben. Das ganze Wochenende war ein riesiger Erfolg, so dass wir uns von da an auch wieder einer regen Gruppenstundenbeteiligung erfreuen durften.

Da wir nun schon seit knapp eineinhalb Jahren zur Pfadi-Stufe gehören, waren wir Leiter der Meinung, dass es nicht schaden dürfte, unseren Mädels einen Vorgeschmack auf die Rover-Stufe zu geben, in der es üblich ist, dass die Gruppe ihre Gruppenstunden selbst organisiert und die Leiter nur einen groben Rahmen vorgeben.

Somit wurde nach den Sommerferien auch unser Gruppenstundenkonzept neu überarbeitet. Nach einer ausführlichen Ideensammlung wurde jede Aktion benannt und danach zeitlich und mit Verantwortlichen festgelegt, die sich um die Organisation kümmern. Meist haben sich ein bis zwei Grüpplinge und ein Leiter zusammengefunden, die Aktionen wie unsere Hausschuh-Bastel-Party, eine Filmnacht-Party, eine Musik-Mach-Party oder eine Foto-Party möglich gemacht haben.

Unsere Gruppe ist zwar nicht sehr groß, hat sich aber mit einem soliden Kern von ca. 8 Mädels zu einer echt tollen Gruppe entwickelt, die leicht zu begeistern ist und auch uns Leitern jeden Freitag aufs Neue Lust macht, in die Gruppenstunde zu kommen.

Danke dafür, Mädels! Hoffentlich wird das kommende Jahr genauso lustig und witzig, wie das Vergangene.

Eine schlechte Nachricht haben wir aber leider zum Schluss noch zu verkünden. Unser heißgeliebter Steve hat sich Mitte des Jahres dazu entschlossen, als Leiter zur Jupfi-Stufe zu wechseln. Danke dir, für die vergangenen Jahre! Viel Spaß und besonders gute Nerven wünschen wir dir für die Zukunft!

Ramona Bulgariu & Team
Pfadileitung



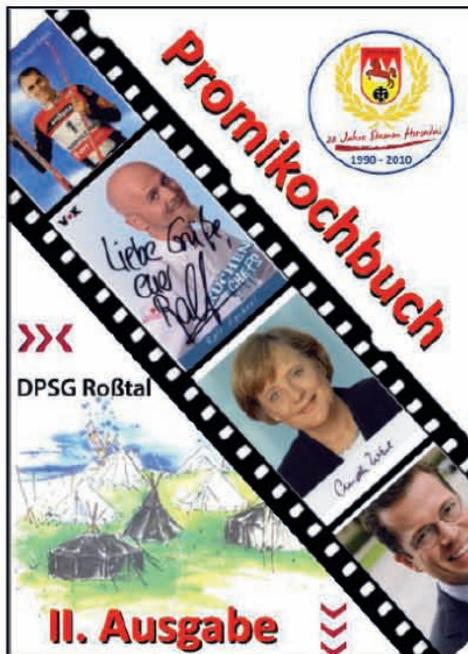
AUS DEN STUFEN



Promikochbuch

»»» der Roßtaler Pfadfinder

40 Promis geben Einblick in ihre Küche und präsentieren exklusiv ihr Lieblingsrezept!



Im Rahmen unseres 20 jährigen Stammesjubiläums erscheint unser 2. Promikochbuch.

Die 1. Ausgabe von 1996 war ein voller Erfolg, nun geben aktuelle Promis aus Funk und Fernsehen ihr Lieblingsrezept preis!

Ein Muss – nicht nur für Hobby-Köche!

Bestellbar bei

Preis: 8,90 €

**DPSG Roßtal, Benny Knoll – Sudetenstr. 3 – 90574 Roßtal –
benny.knoll@dpsg-rosstal.de – 0175/2619586**

V.i.S.d.P. DPSG Stamm Horsadal e.V., Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Sudetenstr. 3, 90574 Roßtal

Die Rosstaler Pfadfinder danken fuer Ihre Bestellung!



AUS DEN STUFEN

»» Ein Ende und ein Neubeginn

Die Rover-Gruppe Turmfalken wurde aufgelöst, doch der Name lebt weiter. So trägt künftig die Jupfi-Gruppe Feuersalamander unter Leitung von Carmen und Richard den aus historischer Sicht wichtigen Namen Turmfalken.

Dazu eine Rückblende: Die Gruppe Turmfalken war die erste Pfadfindergruppe des Stammesgründers Richard Witt, aus der später die DPSG Roßtal mit ihren nunmehr sechs aktiven Gruppen entstanden ist.

Noch bis Ende 2008 waren die Turmfalken, die von der Wölflings- bis zur Rover-Stufe mittlerweile alles durchlaufen hatte eine präsenste Gruppe, die regelmäßig ihre Gruppen-Stunden abhielt.

Da jedoch nahezu alle „Grüpplinge“ nunmehr selbst aktive Leiterinnen und Leiter waren, versandeten die Aktivitäten der Gruppe mehr und mehr, sodass man nun mehr oder minder von einer „Karteileiche“ sprechen konnte.

Am 17.09.2010 fand ein jäher Rettungsversuch statt; bereits etliche Wochen vorher wurden alle Turmfalken zur Gruppenstunde eingeladen, und es war auch gut die Hälfte da. Einvernehmlich haben wir uns darauf geeinigt, die Rover-Gruppe formal aufzulösen und uns in gewissen Abständen als Leiter, Mitglieder, Interessierte oder wie auch immer man es nennen mag, zu treffen.

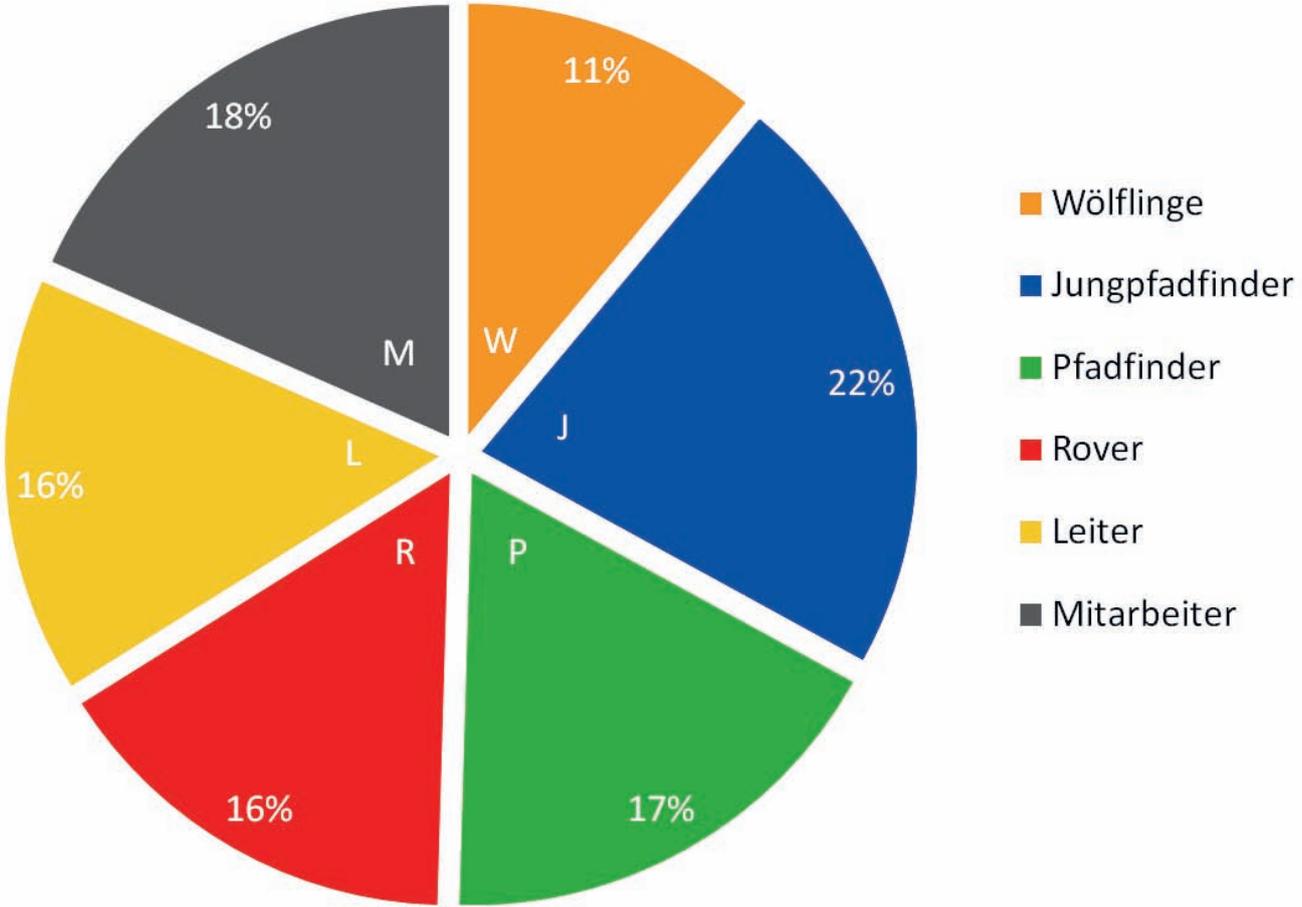
Nun herrscht Klarheit, und eine junge, dynamische Jupfi-Gruppe darf die Ära der Turmfalken fortführen und der Name wird sie hoffentlich viele schöne Jahre begleiten.

Christian Schneider
Wölflingsleiter

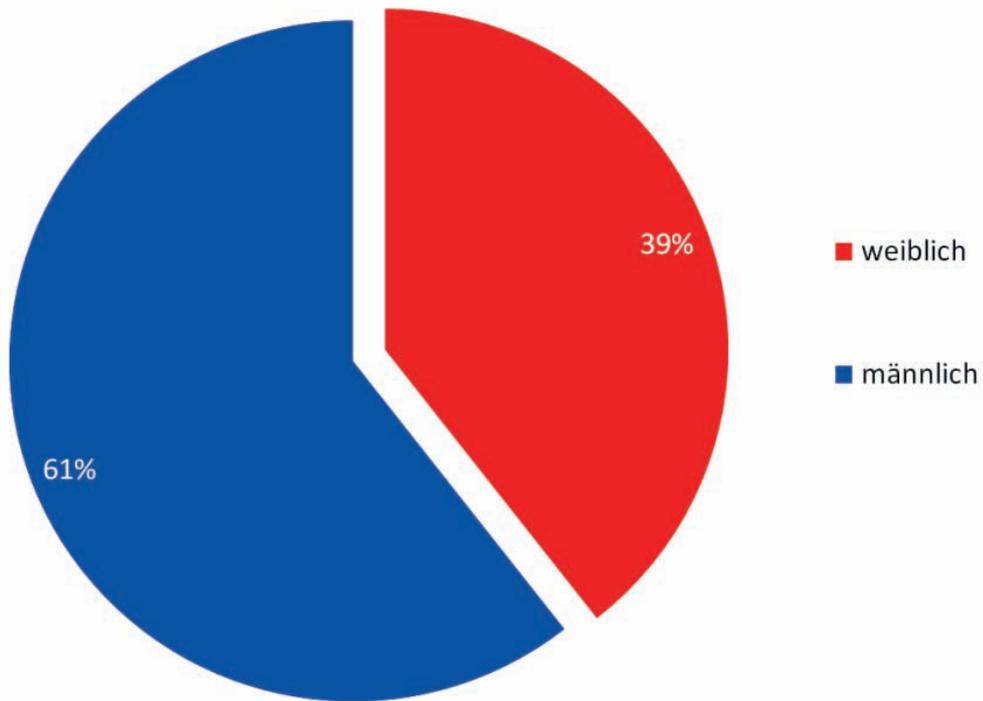




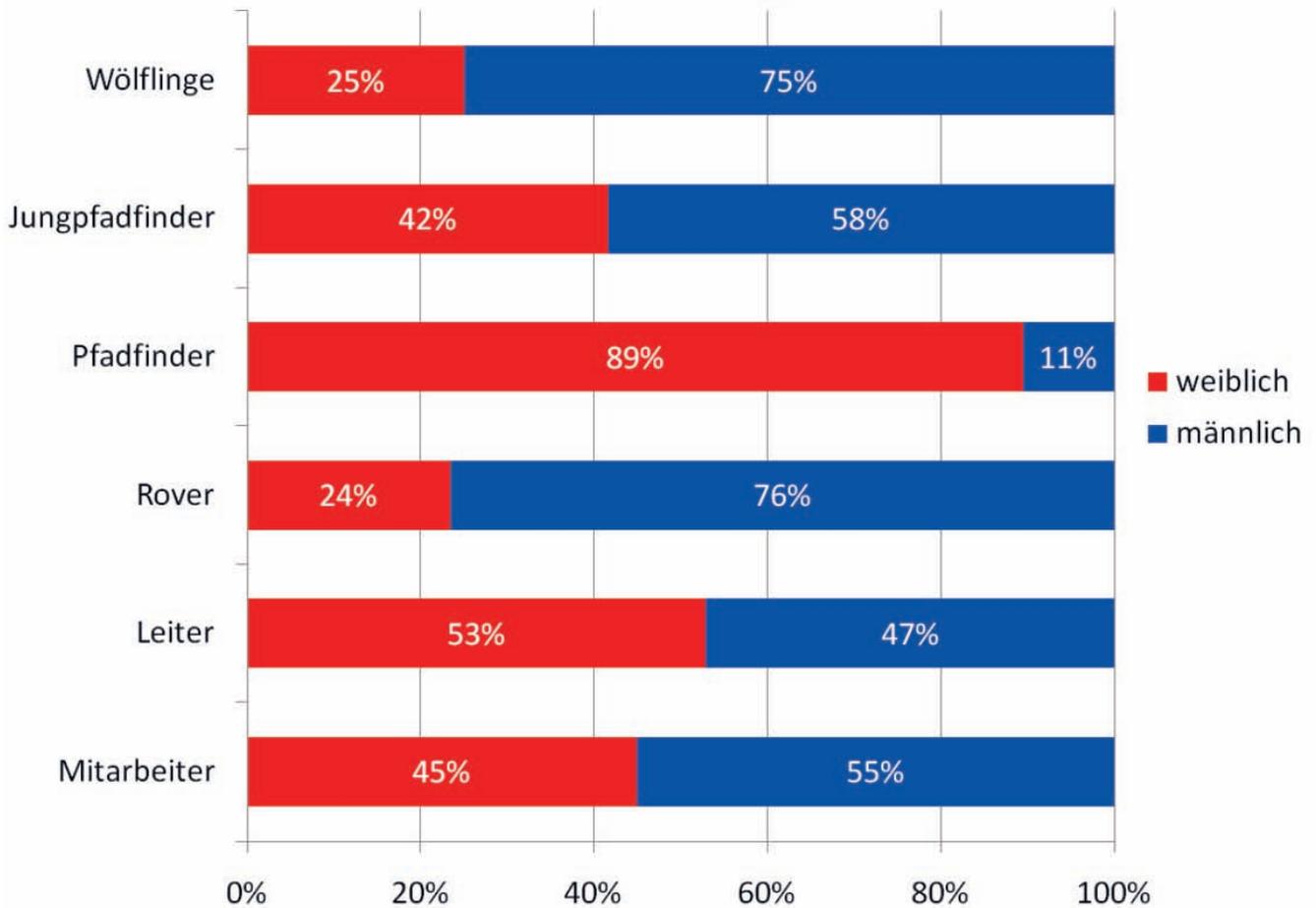
Mitgliederverteilung



Geschlechterverteilung gesamt



Geschlechterverteilung nach Stufen



WER IST WER - WER MACHT WAS

Benny Knoll

Stammesvorsitzender,
Leiter der Roverstufe,
1. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Öffentlichkeitsarbeit



Christian Schneider

Stammesvorsitzender,
Leiter der Wölflingsstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Pfr. Christoph Wölflle

Stammeskurat



Angelika Raab-Mayer

Geschäftsführerin Stamm Horsadal e.V.,
Beauftragte Projektarbeit



Joachim Knoll

2. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Beauftragter Mitgliederverwaltung,
Beauftragter Besondere Aufgaben



Jana Lochner

Leiterin der Wölflingsstufe,
Beauftragte Rüsthaus,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Stephanie Amon

Leiterin der Wölflingsstufe



Manuel Radlinger

Leiter der Wölflingsstufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Richard Witt

Leiter der Jupfistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Carmen Fetzer

Leiterin der Jupfistufe



Janina Feyerabend

Leiterin der Jupfistufe



Stephan Schneider

Leiter der Jupfistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Beatrice Keller

Leiterpraktikantin Jupfistufe



Hanna Sonat

Leiterpraktikantin Jupfistufe



WER IST WER - WER MACHT WAS

Denise Keller

Leiterin Pfadistufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Ramona Bulgariu

Leiterin Pfadistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Gert Friedl

Leiter Pfadistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Materialverwaltung



Herbert Heißler

Leiter Pfadistufe & Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Lukas Sonat

Leiter der Roverstufe



Patrick Hämmer

Leiter der Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Kristina Görtler

Leiterin



Alexander Mayer

Beauftragter Protokollführung,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Jasmin Wittenberger

AK Öffentlichkeitsarbeit



Claus Radandt

AK Öffentlichkeitsarbeit



Lars Hirschsteiner

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Materialverwaltung



Paul Wagner

AK Materialverwaltung



Ilja Roll

AK Materialverwaltung



Markus Wendel

AK Materialverwaltung



WER IST WER - WER MACHT WAS

Jürgen Hirschsteiner



Referent AK Küche

Heiko Fiedler



AK Küche

Martin Schott



Beauftragter Hauswart

Pfr. Josef Hernoga



Mitglied im Stamm Horsadal e.V.

Michael Klose



Mitglied im Stamm Horsadal e.V.

Roland Witt



Mitglied im Stamm Horsadal e.V.

Harald Radlinger



Helfer für alle Fälle

Herbert Wendel



Helfer für alle Fälle



»»» Freunde & Förderer:

Freunde&Förderer StammHorsadal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Nur wenige kennen unseren Verein, doch für die DPSG Roßtal sind wir eine wichtige Stütze.

Ob bei der Unterstützung einkommensschwacher Mitglieder oder die Finanzierung von Zeltlagern. Mit ihrem Beitrag unterstützen wir die Arbeit der Roßtaler Pfadfinder.

Werden auch Sie ein Teil unserer Gemeinschaft und fördern die Pfadfinderei durch einen individuellen Beitrag. Weitere Infos gibt's im Jugendhaus St. Josef, im Internet oder beim Vorstand.

Juergen Straubinger

1. Vorsitzender



Osterfeuer 2010



Stammesskifahrt 2009



Stammeslager 2006



Sonnwendfeuer 2001



TERMINE

»» Was 2011 los ist:

Zeit:	Veranstaltung:	Ort:
Januar:		
30.01.2011	e.V.-Sitzung 17:00 Uhr	Jugendhaus St. Josef
14.01. - 16.01.11	Modul II	Ensfeld
23.01.2011	WIR-Treffen	Gunzenhausen
Februar:		
11.02. - 13.02.11	Modul III	Osterberg
13.02.2011	Leiterrunde 1/2011	Jugendhaus St. Josef
März:		
05.03. - 13.03.11	WBK Wölflingsstufe	Vestenbergsgreuth
08.03.2011	Kinderfasching	Pfarrei Christkönig
18.03. - 20.03.11	Werkstattwochenende	Habsberg
20.03.2011	Leiterrunde 2/2011	Jugendhaus St. Josef
April:		
01.04. - 03.04.11	BeWo Pfadistufe	
02.04.2011	Altkleidersammlung	
09.04.2011	Aktion Saubere Landschaft	Jugendhaus St. Josef
09.04.2011	Arbeitstag	Pfarrei Christkönig
10.04.2011	StaVo-Stammtisch	Spalt
16.04.2011	Aufräumtag	Jugendhaus St. Josef
22.04. - 25.04.11	Rover-Diözesanlager	Paris
Mai:		
06.05. - 08.05.11	BeWo Wölflingsstufe	Osterberg
06.05. - 08.05.11	BeWo Jupifstufe	
08.05.2011	Leiterrunde 3/2011	Jugendhaus St. Josef
28.05.2011	Schwarzzeltseminar	Pleinfeld
Juni:		
05.06.2011	Feier Erstkommunion	Pfarrei Christkönig
18.06.2011	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
28.06.2011	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig



TERMINE

»» Was 2011 und 2012 los ist:

Juli:

10.07.2011	BDKJ-Verbändetag	Eichstätt
16.07.2011	Beach-Volleyballturnier	Pleinfeld
30.07. - 06.08.11	Diözesanlager Wölflinge	Reinwarzhofen
31.07. - 08.08.11	Jamborette Jupfi- / Pfadistufe	Haarlem/Niederlande

August:

01.08. - 08.08.11	Diözesanlager Jupfistufe	Heiligenblut
-------------------	--------------------------	--------------

September:

16.09.2011	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
17.09.2011	Einsteigertag Neuleiter	
	Stammestag	
30.09. - 08.10.	WBK Jupfistufe	Abtschlag

Oktober:

07.10. - 09.10.11	StuKo / Modul I	Wernfels
28.10. - 04.11.11	WBK Roverstufe	Rotmannstal

November:

05.11. - 06.11.11	Martinimarkt	Grundschule Roßtal
11.11. - 13.11.11	Diözesanversammlung	Pfünz
20.11.2011	Pfarrfamiliennachmittag	Ev. Gemeindehaus
25.11. - 27.11.11	BeWo (alle Stufen)	

Dezember:

11.12.2011	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef
------------	---------------------------------	----------------------

Vorschau 2012:

16.06.2012	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
24.06.2012	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig
04.08. - 11.08.12	Stammeslager (vorläufig)	
14.09.2012	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
16.12.2012	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef



GRUPPENSTUNDENZEITEN

DPSG Rosstal
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit



Gruppenstundenzeiten des Stammes Horsadal

»» Gruppenstunden finden jeden Freitag, außerhalb der Ferien statt



Wölflinge (6-10 Jahre):

Gruppe Käfer 17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre):

Gruppe Fledermäuse 17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Gruppe Turmfalken 17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Pfadfinder (14 - 16 Jahre):

Gruppe Hornets 17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Rover (16 - 21 Jahre):

Gruppe Phönix: 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Gruppe Eagles 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Bei Interesse kann jeder zu den genannten Zeiten unverbindlich vorbeikommen, weitere Informationen gibt es dann vom jeweiligen Gruppenleiter oder im Internet unter www.dpsg-rosstal.de

Bitte beachten:

- Wer nicht kommt, bitte abmelden
- Hausschuhe mitbringen
- Adressänderungen weitermelden

Stamm Horsadal Roßtal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg





»» Ein herzlicher Dank an alle Unterstützer!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die uns bei den Stammesaktivitäten, insbesondere den Jubiläumsveranstaltungen, dem Sonnwendfeuer und beim Stammeslager unterstützt haben!

Vielen Dank an unsere Ehrenmitglieder Josef Zottmann, Günter Gabsteiger und Richard Witt.

Ein Dankeschön auch an die Roßtaler Bürger und die Roßtaler Firmen für ihr Engagement.

Und natürlich vielen Dank an alle Aktiven unseres Partners Pfarrei Christkönig, insbesondere Sabine Bauer, für ihre zeitintensive Arbeit!

»» Impressum:

AUFLAGE:
250 Stück

HERAUSGEBER:
DPSG Roßtal Stamm Horsadal
AK Öffentlichkeitsarbeit

VERÖFFENTLICHUNG:
April 2011

V.i.S.d.P.:

REDAKTION:
Christian Schneider
Alexander Mayer
Benny Knoll

Stamm Horsadal e.V.

GRAFIK & LAYOUT:
Alexander Mayer
Christian Schneider

Benny Knoll
Sudetenstraße 3
90574 Roßtal
Tel: 09127/5709730
Fax: 09127/902764

LEKTOR & KONTROLLE:
Jasmin Wittenberger
Stephan Schneider

Alle Angaben ohne Gewähr, Nachdruck untersagt! Die Inhalte der Artikel spiegeln die Meinung des jeweiligen Verfassers, nicht die der Redaktion wieder!

DRUCK:
Pfarrei Christkönig Roßtal
Sabine Bauer

akoeff@dpsg-rosstal.de
www.dpsg-rosstal.de



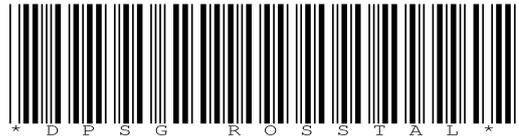


»»« Herausgeber:

DPSG Roßtal Stamm Horsadal

www.dpsg-rosstal.de

akoeff@dpsg-rosstal.de



Stamm Horsadal Roßtal

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

 **dpsg**

